

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

angreift. Die Aussichten auf einen quantitativ befriedigenden Ertrag gehen daher vielerorts von Tag zu Tag zurück. Andererseits muß hervorgehoben werden, daß fleißig gespritzte Reben immer noch verhältnismäßig gesund sind und ziemlich reichlichen Behang haben.

Landeskommissär- Bezirke.	Zu Beginn des Monats August 1914 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																		
	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Winter-			Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Buckweizen zur Brotverfeinerung	Klee (auch mit Beimisch. von Gräsern)	Wiesen					
						Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen						Luzerne	bewässerbare andere	Tabak	Hopfen	Reben	
																			(Gemenge)
Konstanz . . .	2,4	2,6	2,3	2,5	2,5	2,6	2,5	2,2	2,5	2,1	2,3	2,5	2,1	2,3	2,0	2,0	—	3,0	2,8
Freiburg . . .	2,8	3,0	2,3	3,1	2,8	2,9	—	—	2,4	2,2	2,9	2,5	2,2	2,0	2,1	2,1	2,7	2,3	3,6
Karlsruhe . . .	2,6	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,3	2,2	2,1	2,9	2,0	2,1	2,0	2,2	2,3	2,4	2,3	3,0
Mannheim . . .	2,5	2,4	2,6	2,8	2,5	2,7	2,6	2,5	2,1	2,0	2,6	2,0	2,2	2,3	2,2	2,2	2,3	2,4	3,4
Großherzogtum . . .	2,5	2,4	2,5	2,3	2,6	2,9	2,6	2,4	2,3	2,1	2,8	2,0	2,1	2,2	2,1	2,1	2,5	2,6	3,5
Dagegen Anfang Juli 1914 . . .	2,5	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,2	2,2	2,7	2,3	2,2	2,4	2,2	2,2	2,3	2,5	2,8

13. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1914.

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit Juni <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1914 . . .	3 490 000	5 950 000	950 000	10 390 000	58 119 000
auf 1 km Betriebslänge	2 057	3 217	—	5 787	32 275
Nach geschätzter Fest- stellung 1913 . . .	3 130 000	6 008 000	1 007 000	10 145 000	57 937 000
auf 1 km Betriebslänge	1 862	3 349	—	5 771	32 940
Nach endgültiger Fest- stellung 1913 . . .	3 136 856	6 019 477	1 142 000	10 298 333	58 691 427
Zim Jahr 1914: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	360 000	—	—	245 000	182 000
weniger	—	58 000	57 000	—	—
auf 1 km Betriebslänge	+ 195	— 132	—	+ 16	— 665
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1913					
mehr	353 144	—	—	91 667	—
weniger	—	69 477	192 000	—	572 427

In den Erläuterungen für Mai 1914 wurde darauf hingewiesen, daß der Pfingstmontag in den Juni fiel, was zur Folge habe, daß die auf den Schluß der Pfingstzeit und auf den Fronleichnamstag entfallenden Verkehrseinnahmen, die im Jahr 1913 ganz dem Mai angehört,

im laufenden Jahr erst in der Nachweisung für den Juni erscheinen. Hierdurch müssen bei sonst gleichen Verhältnissen im Juni 1914 die Einnahmen aus dem Personenverkehr größer, jene aus dem Güterverkehr wegen der beiden Feiertage kleiner ausfallen als im Juni 1913.

Die Witterung war bis etwa 24. Juni im allgemeinen ungünstig, regnerisch und kühl mit heftigen Gewittern; dann trat schönes und warmes Wetter ein. Der Pfingstverkehr war, soweit er noch in den Juni fiel, sehr stark. Im übrigen war der Reiseverkehr der Jahreszeit entsprechend gut; der Ausflugsverkehr war selbst bei ungünstigem Wetter lebhaft, an schönen Sonn- und Feiertagen sehr stark. Außer den üblichen Sonderzügen für den Pfingstverkehr und Militärlauberzügen wurde eine Anzahl von Militärzügen nach und von den Übungsplätzen, Pilger- und Vereinssonderzügen ausgeführt. Die Volksfestspiele, Vereins- und Schulausflüge trugen zur Belebung des Verkehrs bei. Der Tierverkehr war ziemlich schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1914 um 360 000 *M.* und in den Monaten Januar bis Juni 1914 um 411 000 *M.* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

Der Güterverkehr war im Juni 1914 annähernd gleichstark wie im gleichen Monat des Vorjahres, wobei zu berücksichtigen ist, daß der Juni 1914 zwei Werkstage weniger hatte als der Juni 1913. Der Geschäftsgang ist im allgemeinen noch nicht lebhafter geworden; namentlich wird noch immer über schlechte Beschäftigung des Baugewerbes geklagt. Der Verkehr von Erdbeeren und Kirichen war sehr stark. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat bis Basel offen. Die Zufuhren von Steinkohlen und Holz waren lebhaft; bei Getreide und Stüdgütern bewegten sie sich in mäßigen Grenzen. Die Redarschiffahrt war den ganzen Monat offen; der Salzverkehr war lebhaft. Bedarfs- und Sondergüterzüge wurden auf allen Hauptstrecken in beträchtlicher Zahl ausgeführt. An gedeckten und gewöhnlichen offenen Güterwagen bestand während des ganzen Monats kein Mangel, dagegen fehlten zeitweise großräumige und lange offene Wagen. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juni 1914 um 58 000 *M.* und in den Monaten Januar bis Juni 1914 um 682 000 *M.* niedriger als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1913.

14. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juni 1914.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M.</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	Zusammen <i>M.</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M.</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1914 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1913	55 100 49 948 + 5 152	42 614 41 792 + 822	1 160 1 168 — 8	98 874 92 908 + 5 966	293 521 279 134 + 14 387
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1913	23 410 23 421 — 11	1 620 1 395 + 225	18 45 — 27	25 048 24 861 + 187	72 595 68 096 + 4 499
Achern-Ottenshöfen gegen 1913	6 876 5 542 + 1 334	5 852 5 812 + 40	182 185 — 3	12 910 11 539 + 1 371	36 019 34 958 + 1 061
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1913	12 027 12 259 — 232	4 075 3 940 + 135	993 1 009 — 16	17 095 17 208 — 113	54 012 51 448 + 2 564
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1913	8 646 8 626 + 20	3 420 4 450 — 1 030	1 092 1 145 — 53	13 158 14 221 — 1 063	43 064 43 005 + 59
Rastatt-Schwarzach gegen 1913	2 442 2 514 — 72	1 870 1 875 — 5	10 21 — 11	4 322 4 410 — 88	13 697 13 366 + 331
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1913	5 444 4 512 + 932	4 313 3 840 + 473	25 254 — 229	9 782 8 606 + 1 176	31 097 26 690 + 4 407